

Über bestehende und zukünftige Rechtsverhältnisse Studierende – Hochschulinstitutionen an Fachhochschulen und Privatuniversitäten: Eine Arbeitstagung

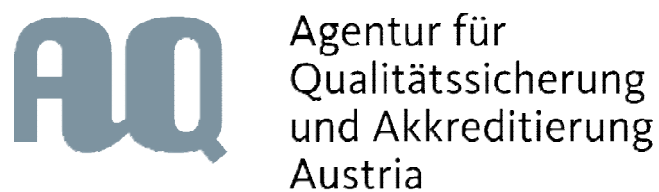
**Eine gemeinsame Arbeitstagung der AK Wien, der AQ Austria,
der Österreichischen Fachhochschul-Konferenz, der Österreichischen
Privatuniversitätenkonferenz, der Österreichischen Hochschülerinnen- und
Hochschülerschaft, der Ombudsstelle für Studierende und des Bundesministeriums
für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft**

**Dienstag, 24. November 2015, 10:00 bis 16:30 Uhr
Bildungszentrum der AK Wien, 1.Stock, Raum 11
Theresianumgasse 16-18, 1040 Wien**

**Nächstgelegene Straßenbahnstation: Schloss Belvedere, Linie D
Nächstgelegene U-Bahn-Station: Taubstummengasse, U1**



Mitveranstalter



Über diese Tagung

Die im Jahr 1993 eingeführten Fachhochschulen sind seither essentielles Element des Tertiärsektors in Österreich geworden. Praxisbezug und klare Studienstrukturen stehen im Vordergrund. Über die letzten beiden Jahrzehnte sind sowohl Studierendenzahlen als auch Lehrangebote massiv gewachsen. Die bisherigen gesetzlichen und standortspezifischen Regelungen zum Studien-, Prüfungs- und Lehrwesen sind wiederholt gemäß den steigenden Anforderungen modifiziert worden. In jüngster Zeit wurden sowohl im Bericht der Volksanwaltschaft für das Jahr 2013 als auch in einer parlamentarischen Anfrage an Herrn Vizekanzler Bundesminister Dr. Reinhold Mitterlehner aus dem Jahr 2014, aber auch in diversen Stellungnahmen und Aussendungen der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft Rechtsschutz und Rechtssicherheit im FH-Bereich thematisiert. Auch in der Betreuungsarbeit der Ombudsstelle für Studierende im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft gemäß HS-QSG 2011 § 31 ging und geht es immer wieder um studienrechtliche Mindeststandards sowie verschiedene Auslegungsmöglichkeiten oder Analogie-Regelungen. Ähnliche Thematiken finden sich auch für den Bereich der in Österreich akkreditierten Privatuniversitäten (gesetzlich verankert im PUG 1999) bzw. die dort Studierenden.

Verhandlungs-, Beratungs- und Diskussionsgegenstände der Tagung in Dornbirn (am 16. November) und in Wien (am 24. November) sind Themenbereiche wie Mindeststandards für (gute) Ausbildungsverträge sowohl im FH- als auch im PU-Bereich, zu standardisierende studienrechtliche Bestimmungen in den beiden Sektoren sowie bei gemischt eingerichteten Studien, Akkreditierungsrichtlinien und deren Sinnhaftigkeit, Gesetzmäßigkeit und Durchführbarkeit, die Notwendigkeit von flächendeckenden Regelungen sowie Erfahrungen aus der Alltagspraxis der Institutionen, von Interessensvertretungen sowie der Ombudsstelle für Studierende.

In zwei Arbeitskreisen (einer für den FH-Bereich, einer für Privatuniversitäten) werden Aktionsfelder abgesteckt und definiert sowie Zukunftsempfehlungen abgegeben, die für diskussionswürdig, notwendig und wichtig erachtet werden.

Zielgruppen:

**Angehörige und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Rektoraten, Vizerektoraten, Kollegien und Geschäftsführungen von Fachhochschulen und Privatuniversitäten,
Studien- und Prüfungsabteilungen,
Streit-Schlichtungs-, Vermittlungsstellen, Ombudsstellen oder -personen sowie
Studierendensekretariate dieser Institutionen,
Studierendenvertretungen,
studentische Selbsthilfegruppen,
Interessensvertretungen und Betreuungseinrichtungen**

9:30h Registrierung, Begrüßungsgetränke

10:00h Begrüßungen und Eröffnung

Moderation der gesamten Veranstaltung: Mag. Bernadette Bayrhammer, Die Presse

- **Mag. Heribert Wulz, stellvertretender Sektionschef im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Wien**
- **Mag. Melitta Aschauer-Nagl, AK Wien, Bereichsleiterin Bildung, Kultur, Konsumentenschutz, Wien**
- **Mag. Kurt Koleznik, Generalsekretär der Österreichischen Fachhochschul-Konferenz**
- **Rektor Univ.-Prof. Dr. Karl Wöber, Präsident der Österreichischen Privatuniversitätenkonferenz, Wien**
- **Dr. Josef Leidenfrost, MA (Mediation), Leiter der Ombudsstelle für Studierende, Wien**

10:15h Hauptreferate Teil 1 (mit jeweils anschließender Diskussionsmöglichkeit): Juristische Aspekte aus Expertinnen- und Expertensicht

- **FH-Prof. Mag. Dr. Werner Hauser, Wien:
Zentrale Aspekte zur korrekten Gestaltung von Ausbildungsverträgen im FH-Bereich**
- **MR Dr. Siegfried Stangl, Leiter des Referates VI/b, BMWFW, Wien:
Studienrechtliche Mindeststandards bei gemeinsam eingerichteten Studien von öffentlichen UND privaten Universitäten**
- **Mag. Markus Grimberger, Leitung Personal und Recht, Anton Bruckner Privatuniversität Linz:
Vertragswesen im Universitätsalltag – die Erfahrungen an der Anton Bruckner Privatuniversität**

11:45h (bis 12:15h) Kaffeepause

12:15h Hauptreferate Teil 2 (mit jeweils anschließender Diskussionsmöglichkeit): Alltagserfahrungen zu bestehenden und zukünftigen Rechtsverhältnissen

- **Magdalena Goldinger, ÖH Vorsitzteam, Wien:
Über gute und böse Vertragsinhalte sowie Studien- und Prüfungsordnungen**
- **Dr. Achim Hopbach, AQ Austria, Wien:
Studienrechtliche Mindeststandards in (Re)Akkreditierungsverfahren**
- **Dr. Josef Leidenfrost, MA (Mediation), Wien:
Erfahrungen mit der Umsetzung von Studierendenrechten an Fachhochschulen und Privatuniversitäten**

13:15-13:45h: Mittagsimbiss

14:00: Parallele Arbeitskreise

- **Arbeitskreis A: Ausbildungsverträge sowie Studien- und Prüfungsordnungen an Privatuniversitäten**

Vorsitz und Moderation: Mag. Michael Ofner, AQ Austria - Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria, Wien

Impulsreferat: Univ. Prof. Dr. Rudolf Mallinger, Rektor der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, Krems

- **Arbeitskreis B: Ausbildungsverträge sowie Studien- und Prüfungsordnungen an Fachhochschulen**

Vorsitz und Moderation: Mag. Dr. Kurt Sohm, Leiter Qualitäts- und Studiengangsentwicklung Fachhochschule Technikum Wien, Wien

Impulsreferat: Mag. Dr. Erich Brugger, Qualitätsmanagement Lehre, Fachhochschule Campus02, Graz

Abschließend: Berichte aus den Arbeitskreisen, Zukunftsempfehlungen

Anmeldeformular zur Tagung

Über bestehende und zukünftige Rechtsverhältnisse Studierende – Hochschulinstitutionen an Fachhochschulen und Privatuniversitäten

Bildungszentrum der AK Wien, Wien, 24. November 2015

Name, Vorname:

Titel:

Institution:

Funktion:

Adresse:

Telefonnummer:

E-Mail:

Ich kann an der Tagung nicht teilnehmen, bitte aber um Zusendung der Tagungsunterlagen.

Dieses Formular bitte elektronisch ausfüllen:

(Link zum Formular <http://www.hochschulombudsmann.at/?p=1594>)
abspeichern und bis 18.11.2015 an cindy.keler@bmwfw.gv.at mailen!

(oder handschriftlich ausgefüllt als Scan mailen) oder per Post an: Ombudsstelle für Studierende, z.Hd. Frau Cindy Keler, Minoritenplatz 5, 1014 Wien

WERKSTATTBERICHTE DER OMBUDSSTELLE FÜR STUDIERENDE

Nr. 1 Aktuelle Themen und Probleme aus dem Hochschullalltag (2008), **Nr. 2** Brauchen (Studierende) an Fachhochschulen einen Ombudsmann? (2009), **Nr. 3** Studieren mit Behinderung (2009) – **vergriffen**, **Nr. 5** Der dritte Zyklus der „Bologna“ (2011) – **vergriffen**, **Nr. 10** Hochschulen als Objekte medialer Begierden (2013) - **vergriffen**

Nr. 4

„Bologna“ nach dem Feiern: Qualität, Autonomie, Mobilität in der Praxis (2010)

Nr. 6 / 7

Beschwerde-, Ideen- und Verbesserungsmanagement an Hochschulen (2012)

Nr. 8

Curriculum für Lehrveranstaltungen zur „Guten wissenschaftlichen Praxis“ (2012)

Nr. 9

Mediation an Hochschulen: Ein Konfliktvermittlungs-Instrument auch für Studierende und Jungforscherinnen und -forscher? (2013)

Nr. 11

Brauchen (Studierende an) Privatuniversitäten einen Ombudsmann – Als ein Teil der Qualitätssicherung? (2013)

Nr. 12

Wozu (K)eine/n Hochschul-Ombudsfrau/mann? (2014)

Nr. 13

Studierende in Ausnahmesituationen und ihre Anliegen: Alltags-Erfahrungen und Lösungswege (2014)

Nr. 14

Plage: Plagiat! Wie erkennen? Wie vermeiden? Wie bekämpfen? (2015)

Nr. 15

Hochschulen für die zweite Lebenshälfte: Neue Herausforderungen (2015) - **in Vorbereitung**

Nr. 16

Zur Situation internationaler Studierender in Österreich: Studieninformation, Zulassung, Einreise, Sprache, Kultur, Studium, Arbeiten, Niederlassung (2015) – **in Vorbereitung**

Nr. 17

Diskriminierung an Hochschulen: Alter, Behinderung, Bekenntnis, Geburt, Geschlecht, Klasse, Rasse, sexuelle Orientierung, Stand (2015) – **in Vorbereitung**

Broschüren-Service der Ombudsstelle für Studierende

Alle Broschüren sind kostenlos erhältlich;

Bestellung

per E-Mail: info@hochschulombudsmann.at/info@hochschulombudsfrau.at

per Telefon: 01/53120 5544

per Fax: 01/53120 99 5544

per Post: Abschnitt ausfüllen und ausreichend frankiert schicken an:

Ombudsstelle für Studierende

Minoritenplatz 5

A-1014 Wien

Hiermit bestelle ich () Exemplar(e)

- () **WB 4 „Bologna“ nach dem Feiern: (2010)**
- () **WB 6/7 Beschwerde-, Ideen- und Verbesserungsmanagement (2012)**
- () **WB 8 Curriculum für Lehrveranstaltungen zur „Guten wissenschaftlichen Praxis“ (2012)**
- () **WB 9 Mediation an Hochschulen (2013)**
- () **WB 11 Brauchen (Studierende an) Privatuniversitäten einen Ombudsmann (2013)**
- () **WB 12 Wozu (K)eine/n Hochschul-Ombudsfrau/mann? (2014)**
- () **WB 13 Studierende in Ausnahmesituationen und ihre Anliegen (2014)**
- () **WB 14 Plage: Plagiat! Wie erkennen? Wie vermeiden? Wie bekämpfen? (2015)**

Name: _____

Institution: _____

Straße: _____

Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Alle Broschüren sind abrufbar unter

www.hochschulombudsmann.at/publikationen/

www.hochschulombudsfrau.at/publikationen/